

Pressemitteilung | Hamburg, 17. November 2020

13. SchulKinoWoche Hamburg macht das Klassenzimmer zum Kino

Die SchulKinoWoche Hamburg stellt ein digitales Ersatzangebot bereit. Im Programm: Filmstreams, pädagogische Begleitangebote und digitale Filmgespräche.

In den vergangenen Jahren hat sich die SchulKinoWoche Hamburg als feste Größe im Bereich der kulturellen und medienpädagogischen Bildung etabliert. Die Veranstaltung erreichte jährlich rund 10% der Hamburger Schüler*innen und ist für diese und ihre Lehrer*innen tief im außerschulischen Bildungscurriculum verankert. Auch in diesem Jahr standen 48 Dokumentar- und Spielfilme, Animationen und Kurzfilmprogramme für alle Altersklassen und Unterrichtsfächer in 16 Hamburger Kinos auf dem Programm. Rund 10.000 angemeldete Schüler*innen verzeichnete die diesjährige SchulKinoWoche vor Verkündung des Teil-Lockdowns.

Filmsichtungen in der Schule und digitale Gespräche mit Filmschaffenden und Expert*innen

Durch die Schließung der Kinos für den Publikumsverkehr kann auch die SchulKinoWoche Hamburg nicht wie geplant durchgeführt werden. Für die Veranstalter*innen ist und bleibt das Kino der Ort, der weiterhin im Mittelpunkt kultureller Bildung stehen sollte. Um die Filmbildung von Schüler*innen trotz der gegenwärtigen Einschränkungen stärken zu können, hat die SchulKinoWoche ein alternatives Angebot für Schulen erarbeitet, das nun online verfügbar ist. Ein Großteil der Filme aus dem Programm sind digital – etwa über die Schulmediathek Hamburg der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) – oder als DVD erhältlich und können für eine Filmsichtung in der Schule oder im Homeschooling eingesetzt werden.

Pädagogische Begleitangebote wie Videos mit Tipps zur Vor- und Nachbereitung der Filmsichtung oder aufgezeichnete Videogrüße von Filmteams und Kinos ergänzen das Angebot. Eine Themenseite online zum Kulturort Kino bündelt Anregungen und Arbeitsblätter für den Unterricht und hilft dabei, ein Verständnis für den Kulturort und die Medieninstitution Kino zu entwickeln. Zudem vermittelt das Projektbüro bis Anfang Dezember digitale Filmstunden mit medienpädagogischen Referent*innen sowie Einführungen mit Expert*innen und Filmschaffenden. Hier erzählen Filmemacher*innen von ihren Erlebnissen während der Dreharbeiten, berichten von ihrem jeweiligen Filmgewerk und von ihrem persönlichen Bezug zu den Geschichten, die sie filmisch erzählen.

Die digitalen Einführungen, Impulse und Gespräche zeigen auf, wie vielfältig die Auseinandersetzung mit Filmen sein kann. Sie regen zum Weiterdiskutieren an, erweitern die Wahrnehmung der Schüler*innen durch die Position der Filmvermittler*innen und bieten Hintergrundwissen, um einen Film zu kontextualisieren. Auch wenn ein Schulscreening niemals ein ebenbürtiges Erlebnis zu der Filmerfahrung im Kino sein wird, ist es der SchulKinoWoche in der gegenwärtigen Situation ein wichtiges Anliegen, Lehrende weiterhin in ihrem Engagement zu unterstützen, Film und Filmbildung im Unterricht zu vermitteln.

Interessierte Lehrkräfte finden alle Informationen zum Einsatz ihrer gewünschten Filme im Klassenzimmer auf der jeweiligen Filmseite unter <https://www.schulkinowochen-hamburg.de/filme>

Programmschwerpunkte

Das Programm der SchulKinoWoche Hamburg besteht wieder aus einer kuratierten Filmauswahl aus Filmklassikern und aktuellen Produktionen, die vielfach Anknüpfungspunkte an den Schulunterricht bieten. Inhaltlich gibt es in diesem Jahr vier Schwerpunkte: Im Hamburger Fokus **Kein „Einzelfall“**. **Rechtsradikale Realitäten in Deutschland** blicken Filme auf eine lange Geschichte rechtsradikaler Gewalt zurück und thematisieren die mangelnde Anerkennung rassistischer Gewalterfahrungen. Das in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für politische Bildung entwickelte Filmprogramm **Rassismus, Polizeigewalt und Schwarzes Leben im US-Kinofilm** beschäftigt sich mit Ausgangspunkten der Black Lives Matter-Bewegung und der Lebensrealität Schwarzer Menschen in den USA. Das **Wissenschaftsjahr 2020** behandelt das Thema **Bioökonomie** und das Programm **17 Ziele – Kino für eine bessere Welt** versammelt neue Filme zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der UN-Agenda 2030. Ausgewählte Filme sind in Originalfassung mit Untertiteln erhältlich – in Englisch, Französisch und Spanisch.

Über die SchulKinoWochen

Die bundesweit jährlich stattfindenden SchulKinoWochen sind ein Filmbildungsangebot der Vision Kino **gGmbH – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz** in Kooperation mit zahlreichen Partnern und unter Beteiligung der Bildungs- und Kultusministerien der Länder sowie der Filmwirtschaft. Die Initiative der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Filmförderungsanstalt, der Deutschen Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen sowie der „Kino macht Schule“ GbR steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier.

Die SchulKinoWoche Hamburg wird mit Unterstützung und ausdrücklicher Empfehlung der Behörde für Schule und Berufsbildung veranstaltet. Die Nutzung des Angebotes wird als **offizielle Unterrichtszeit** anerkannt.

Bei der SchulKinoWoche Hamburg kooperieren außerdem das Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, die Kurzfilm Agentur Hamburg e.V., das Jugendinformationszentrum JIZ und die Bundeszentrale für politische Bildung. Mit freundlicher Unterstützung der Behörde für Kultur und Medien.

Im **Pressebereich online** stehen Grußworte des Senators für Schule und Berufsbildung, Ties Rabe und des Geschäftsführers von VISION KINO, Leopold Grün, Impressionen und Logos der SchulKinoWoche Hamburg sowie Stills zu Filmen des aktuellen Programms zum Download bereit.

Kontakt:

Projektleitung
Hanna Schneider / Lili Hartwig
Tel. 040-38 08 96 25
hamburg@schulkinowochen.de

